

Medienmitteilung

Bezirkskanzlei Schwyz, Telefon 041 819 67 43 / E-Mail ernst.roth@bezirk-schwyz.ch

Schwyz, 2. Dezember 2024

«Teufbach wird gebändigt»

Die Wuhrkorporationen Ruchwald-/Teufbach und Muota/Starzlen haben gemeinsam mit dem Bezirk Schwyz ein Bauprojekt zur Verbesserung der Hochwassersituation am Teufbach und zur Wiederherstellung eines natürlichen Geschiebehaushalts in der Starzlen und der Muota erarbeitet und zur Bewilligung eingereicht. Als Folge der Neuorganisation des Hochwasserschutzes löste sich inzwischen die Wuhrkorporation Ruchwald/Teufbach auf und der Bezirk übernahm die Bauherrschaft für das Projekt. Am 21. Juni 2024 erteilte die Gemeinde Muotathal die Baubewilligung zum Hochwasserschutz- und Geschiebesanierungsprojekt Teufbach/Starzlen. Die Vorbereitungsarbeiten starten diese Woche.

Am 3. März 2024 stimmten die Stimmberechtigten des Bezirks Schwyz der Ausgabenbewilligung für das Hochwasserschutz und Geschiebesanierungsprojekts am Teufbach und an der Starzlen im Muotathal in der Höhe von 5.0 Mio. Franken mit 58.3% zu. Zwischenzeitlich wurden die Baumeisterarbeiten öffentlich ausgeschrieben und im Juli 2024 durch den Bezirksrat Schwyz an die Schelbert AG (Stalden, Muotathal) vergeben. Ausserdem wurden Planermandate für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes und die Bauleitung sowie für die Umwelt- und Bodenbaubegleitung erteilt. Gemäss der abgeschlossenen Baumeister- und Planersubmission ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die veranschlagten Baukosten eingehalten werden können.

Nach einer intensiven Organisations- und Planungsphase starten diese Woche die ersten Vorbereitungsarbeiten wie Rodungen, Abhumusierungen und Installationen. Hierzu sind temporäre Baupisten zu erstellen. Die Arbeiten werden durch die Umwelt- und Bodenbaubegleitung überwacht. Diese stellt sicher, dass diese Arbeiten bei geeigneten Bedingungen und schonend durchgeführt werden, sodass die Bodenqualität erhalten bleibt.

Die Hauptarbeiten, darunter der Bau der Leitdämme, die Sanierung des Geschiebesammlers in der Starzlen und die Aufwertung des Mündungsbereichs in die Muota beginnen im Frühjahr 2025 und dauern etwa anderthalb Jahre.

Mit den Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Teufbachs (Leitdämme) kann die Hochwassersituation entlang des Teufbachs und der Starzlen langfristig verbessert werden. Die verschiedenen Unwetterereignissen in der Schweiz im Jahr 2024 (u.a. im Tessin, Wallis und Bern) haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig es ist, das Risiko von unkontrollierten Murgangausbrüchen mit einer erheblichen Gefahr für Sachwerte und die Bevölkerung bestmöglich zu reduzieren.

Mit der Sanierung des Geschiebehaushalts wird zudem der Hochwasserschutz entlang der Muota bis zum Vierwaldstättersee nachhaltig verbessert, da die Gefahr von Sohlen- und Ufererosionen

deutlich verringert wird. Gleichzeitig wird dadurch die Muota als prägendes Landschaftsbild und wichtiger Lebensraum für einheimische Tiere und Pflanzen wesentlich aufgewertet.

Auskunft:

Projektleiter Ernst Roth, Projektleiter, 041 819 67 43

Erreichbar: Montag, 2. Dezember 2024, 13:15 – 14:00 Uhr

Beilage: Übersichtsplan

Übersicht Massnahmen

Hochwasserschutz und Geschiebesanierung Teufbach–Starzlen



A Organisatorische Massnahmen
(Schüttflächen nach Ereignissen)

B Leitdämme

C Brücke
Teufbach

D Geschiebe-
sanierung

E Mündungs-
bereich